

1694 Januar 14.-16.

A

NOTIZEN [DES TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT KASPAR ZURLAUBEN], ÜBER DIE TAGSATZUNG DER MIT MAILAND/SPANIEN VERBÜNDETEN VII KATH. ORTE [- IX AUSG. GL, SO - VOM 14. BIS 16. JANUAR 1694] IN LUZERN

EA VI 2, 500 (Nr. 272) sowie Zurlaubiana AH 11/31 [Instruktion von Stadt und Amt Zug]

Donnerstag den 14. Januar 1694:

- "[1.] Nach abgelegten Curialien ist Ein schreiben vohn H Baron [Franz Niklaus] De **Neveu** [dem Gesandten des Römischen Reiches bei den eidg. Orten] vohm 12¹ currentis abgelesen undt Eröffnet worden, offeriert seine dienst, begehrt die abstellung der Transgressionen Luth dem 1663 [mit Frankreich getroffenen] Pundtnusschluss undt Einhalten der Erbverein [mit Österreich], worüber die Pundts fruchten [=Erbeinungsgeld] auch abvolgen werden.
- [2.] Wegen Territorials fräffels Zue Rhyneq [=Rheineck]² referiert Er sich auff Prinz **Ludwigs** [Wilhelm I.] vohn baden[-Baden, des Markgrafen der Markgrafschaft Baden] Zueruckkunfft aus Engelandt, da dan dass underloffne geschäfft werde Erdauret undt Er seine officia krefftigister Massen beytragen werde.
- [3.] Ury [vertreten durch Johann Karl **Bessler** und Hans **Wipfli**] ist Instruiert für Zufahren undt Zue Einer Ernsthaftig resolution wider den Territorialfräffel Zu schreiten, seye an der Zeith undt die Mehrere ohrt dermahlen versamlet
- [4.] Schwyz [vertreten durch Johann Jakob **Weber** und Johann Franz **Betschart**] Jst auch der Meinung, schwört auff die repressalien, Zürich seye nit wol zu trawen die Jrigen [gemeint der kath. Orte] mercht Jnn dem Turgeüw wie mehr Mahlen beschechen undt guet befunden, anzustellen,
- [5.] Underwalden [vertreten durch Johann V. **Wirz** und Niklaus **Imfeld**, beide von Obwalden, sowie Johann Ludwig **Lussi** und Karl Josef **Lussi**, beide von Nidwalden] findt Es auch guet
- [6.] Zug [vertreten neben Beat Kaspar Zurlauben durch Christoph I. **Andermatt**] auch undt berichtet das dem H Praelaten Zue Rheinauw [Basil I. **Iten**, von Aegeri] auff dem Reichs boden alle fruchten gefähl abgeschlagen, finden dass man Ein resolution abfassen solle, Und an uns Jn geheim undt für Unsere Ein volkhomne vohn Reyn-tals Regierenden ohrten tagsazung ansezen solte, damit man den Zweifell lasse [und der] Stadt Zürich kein anlas Zu Disgust gebe.

- [7.] Freiburg [vertreten durch Johann Karl **Kessler** und Jean-Pierre de **Boccard**] ist Zwahr hierüber nit Jnstruiert, weilen Jhnen nichts zu wüssen Stuende, versichert aber Jhres Stands Krefftigste assistenz zue allen anstößen
- [8.] Apenzel [Innerrhoden, vertreten durch Anton Maria **Speck**] Klagt dass sie Je Erger uff dem Reichs boden Vexiert undt mit aufflagen beschwert werden, wollen auch allen Ernst ansezen undt vermeinten man solte dass auffsehen ... [bezüglich] Waltsteten [=Waldstädte] aufssagen,
- [9.] da kumbt Ein schreiben vohm fürsten vohnn St. Gallen [Abt Cölestin I. **Sfondrati**]; der Endtschuldiget sein ausgeblibne Deputatschafft wegen grosen schnes.³
- [10.] lucern [vertreten durch Aurelian **Zurgilgen**, Johann Rudolf **Dürler**, Rudolf **Mohr** und Jost Dietrich **Balthasar**] findt das man dermahlen nichts ... [tun] könne, noch beschliesen weil die resolution uff die vohrige bedeüte tagsazung [der V kath. Orte vom 26./27. Oktober 1693 in Luzern?]⁴ verschriben Jn dessen des Baron De Neveu Neüw gebrachte gebuhrt Jhnen Participiere...
- [11.] Conclusum Wirdt Ein Expressen nacher Zürich abgeschikht mit Participation dess Baron de Neveu schreibenss. undt Eröffnung Unser Meinung die repressalien auff dise verzügerung auff die Reichsfürstliche gefäll Jnn Unser Eidtgnoschafft anzusehen, begehrendt Jhre Meinung damit man auff Sambstag [den 16. Januar 1694] daruber Zue Einer resolution schreiten könne, wie dan dahin die Tagsazung Expresse verschoben werde
- [12.] Eodem [der] landtvogt [der Grafschaft Baden, Fridolin] bluemer [=Blumer] Comuniciert des ohrts Zürich befelch die Reichs Münz Zue verbandieren undt Confiscieren^{4a}, findt Es bedenklichen wegen zue wachsenden schadens auff unser daselbsten angrenzenden Underthanen Jnn Zinsen undt handel schaffen; Verbleibt bey dem badischen abscheidt⁵ schlus, welcher Es auff den grozen auff gefahr Nemen wolle möge Es thuen aber nit gemueset sein
- [13.] Eodem L'abbé de St. gal se veult faire recevoir pour un canton coregent dans le baillage de Rheintal; par la majorité des cantons testis lussi [von Nidwalden]."

Freitag den 15. Januar [1694:]

- "[14.] Erstlich ist dess [Gubernatoren von Mailand/Spanien, Diego Maria Felipez de Guzman] Marquis De leganes [=Leganès] schreiben [u.a. bezüglich des Handels mit den kath. Orten und den Ennetbirgischen Vogteien sowie der ausstehenden Pensionen und der Werbung von Soldaten] Zu Erinnerung wider abgelesen worden du 2.^{me} du Mois Passe [=2. Dezember 1693]⁶

- [15.] Schwyz macht den anfang wil die recreuen verwilligen undt die Pention nemen, so fer der offne Pas undt freye Commercium gestattet werde. der recreuen halben lassend sie Es bey Ihrer Erklerung verbleiben
- [16.] Underwalden ob [dem Wald] wolte volkhumne satisfaction haben, [bezüglich der durch die in franz. Diensten stehenden eidg. Truppen begangenen] Transgressionen verbleibt Es bey der Erklerung undt wil den Maiora folgen
- [17.] [Unterwalden] Nit dem Waldt gleichergestalten, wan aber Mehre ohrt Instruiert die Pention Zue Nemen befindendt sich auch dahin Instruiert, wil aber auch dass der freye Kauff vohr allen dingen gestattet werde
berichtet, das die Meiländer Jeden Saum wein umb 15 Meiländer lb. mit Zohl bestegeret, so wider dess Gubernatoren anerbieten
- [18.] Zug verbleibt bey lestem [obgenannten] lucernischen abscheidt [vom 26./27. Oktober 1693]
- [19.] Freiburg wil sich dess [mail./]spannischen wesens mit uberigen [kath.] ohrten Conformieren
der [besagten] Transgressionen halben ist Es nit Instruiert
- [20.] Apenzel[-Innerrhoden] hat gleiche Meinung gleichwolen Erstlichen befelch das die Com[ercia] so wol gegen Meylandt als dem Reich solle geoffnet werden, werde gewüss bessern wan man Jhnen den Meisterstekhen Zeige.
- [21.] Lucern[:] H [Aurelian] Zurgilgen die Pündtnus seye Nüzlich undt anstendig müese trachten solche zu Erhalten. Sie wollen die recruen zu Erhaltung dess Stado und der Regimenten gestaten so fern das Comercium geöffnet undt andere Pundtsfrüchten auch flüsig werdendt, dises zu dem Effect Zue verleiten könnte man die Pention annemen undt damit Eintweders schrift= oder Mündtlich umb uberiges solicitieren, undt danzuemahlen nach ausfallendten dingen Zue Einer resolution schreiten
der [besagten] Transgressionen halben by dem alten [verbleiben] [Johann Rudolf] Dürler hat Zeitung vohn Meylandt uss das durch [die] Casa **visconti** für unsere Vogteyen [insbesondere Ennet Gebirgs gemeint] die Trata umb 3 bis 4000 säkh [Getreide] spediert seye
Seye an Jhme selbsten Recht das vohr allen dingen die Metropoli versehen seye
Undt seye gewüs wan H Gubernator dem wucher abhelffen wolle, gnugsame früchten verhanden seyendt
Wie auch nit das Comercium ad caramantas [=Landschaft in Kleinasien] et indos [=Indien] namblichen bey den allierten suochen

Macht kein Dependenz der Erbverein [mit Österreich] undt spanni-
schen Pundts, sonder darin Zur Justification der flanderischen
Veldtzügen den Unterscheidt NB das diser Meyländische Pundt heut
heiter Specialisiert, das die Volkher So wir Jnn fremden fürsten
diensten verwilligen, dem Meyländischen Stado nit zue schaden Zie-
chen sollendt ... [meint] nit [die span.] Niderlandt
vermeinte man solte die Pention nemen, die recrueen verwilligen,
Jnn dess Eintweders schrift= oder Mündtlich weiters Solicitieren,
Es verfalle Erst Ein andere Pention dis Monats, unsere Zinssleüth
Zinsendt nit gar fleisig.

die keyserlichen [**Leopolds I.** Leute] habendt Zue Constanz undt Jnn
[den] waldtsteten für Jhren schirm Eben so vil volkh als der könig
[von Frankreich, **Ludwig XIV.**] vohn Unsern rechten National Völ-
khern

Stathalter [Rudolf] Mohr gibt Zue treffen welches besser seye Ein
Pention Nemen oder den Pas Öffnen, was die Erliche welt undt Unse-
re Underthanen sagen werden wan wir umb Ein so schwaches Jnteresse
unsere Underthanen hungers lassen Crepieren

die Trata seye Ein schädliche, undt denn Pündt widrige sach undt
falt Unserm ohrt das wir Einmüetig verbleibendt, werde allen gue-
ten Effect gebehren, hingegen alle spot undt schad darus Erfol-
gen

[Jost Dietrich] Balthasar repetiert mine undt H Stathalter Moren
Meinung, wan die Pündtnus nichts Nuze solle man selbige hinweg,
Oder das Comercium auf die schädliche dem gros Canzler [von Mai-
land, **Giorgio Clerici**] allein Nuzen bringende Trata abtun solle
[22.] Ury. [Johann Karl] Bessler Endtschuldiget Jhren vechverkehr
wan Es vohn den alpen käme konendt man Es nit auf [den] boden oder
wie Korn auf Einen hauffen schüten.

lobt dess Gubernatoren fründtlikheit undt bestehet der spaniern
Mangel undt ohnvorsichtkheit, die Pention seye an Jhm selbstem aus
der salz Camer Mitlen anticipate umb 6 Per cento auffgenommen wor-
den.

Wan man den Pundt auffheben solte ob dan die underthanen [ennetge-
birgs] mehr früchten haben wurdendt.

Zue Meilandt seye Ein keiserliches schreiben wegen Sperung der
früchten Ein khumen da der gubernator habe bey offentlicher audi-
enz Jnn seiner gegenwahrt mit grosem Unwillen gredt was gehet mich
[die span.] Niderlandt an, ich bin gubernator Zu Meylandt, NB.
warumb wolendt wir dan auss beiden Eins machen

die Pention betreffendt ... [habe] Er noch kein Ohrt ussert schwyz
gehört das solche annemen wolle, wan übrige ohrt solche Nemen wol-

le seye Er auch Jnstruiert, widrigen faals wolle man schreiben oder [eine Gesandtschaft] schikhen, seye Er auch zu friden. der Mangel seye an früchten Entstanden undt die Meiste ursach das die franzosen 15500 Saum us dem landt hinweg gefüort werden[!] halte doch dafür das dermahlen die Metropole Zue Meylandt werde versechen sein undt man uns auch besser an die handt gehn werde

H Gubernator seye urpietig umb die violation wan Einige wordt, satisfaction zugeben Concludiert, man solte die Pention nemen die recrue Erlauben undt darüber schreiben oder schikhen sonst werde dis lester ohne das Erster nichts Nuzen

[Hans] Wipflin wil die Pention nit mehr aus dem landt lassen undt umb ubriges Solicitieren mit schikhen

[23.] [Johann Jakob] Wäber [von Schwyz] verbleibt bey seiner Erster Meinung

[24.] Underwalden ob [dem Wald] wil das gelt auch annemen undt nit mehr aus dem landt lassen, die recrue verwilligen undt umb ubriges Solicitieren durch [eine] Deputatschafft [des Luzerner Stadtschreibers Johann Karl] Baltasar [=Balthasar]⁷

[25.] Underwalden [nit dem Wald] gleicher gestalten, wiliget alles Ein undt Zur Deputatschafft

[26.] Zug verbleibt bey seiner Erster Meinung undt bey vorigem abscheids schlus, stelt noch mahlen vohr das das Comercium Müess vohr allen dingen Er[halten] ... werde[n], die recrue verpoten verbleiben, sonsten wan dise verwilliget die Pention angenommen, werde alle Deputatschafft undt officia umbsonsten sein, dan sie deme darvohn bezalt undt aller abschlag Ervolgen werde.

Proben sindt Jhre Eigne schreiben man wirdt us der [besagten] Transgression vohrmalen, an die Allierten, weiter den Eignen Mangel undt vohrgewente Coniuncturen vohrwerffen, die schon Endtliche Pention, Einmüetigkeit, Noth den underthanen [ennetgebirgs] zu helfen

die Deputatschafft seye an lester [oberwähnter] Jahrrechnung ... [?]^{7a} angesehen worden darzue wihr nit Jnstruiert nimbt alles ad referendum

[27.] Friburg wil sich nach mehrern ohrten Conformieren undt aber die recrue nit abmarschieren lassen

[28.] lucern[s Tagsatzungsgesandter Aurelian] Zurgilgen wil die Pention auch annemen dan sie verfallen undt Ein Deputatschafft [Johann Rudolf] Dürler falt bey, [Rudolf] Mohr auch allein solle man fürdersam Jemanden abschikhen, nachmitag die Jnstruction formieren, Jndessen die recrue nit abmarschieren lassen

- [29.] Ury verbleibt auch dahin gesinet man solle schikken die recruen verwilligen, werde nit alles auff ein Mahl hinweg schikken, sonst werde alles ohnfruchtbar ausfallen undt velleicht auch diese Pention nit usfolgen
- [30.] Schwyz verbleibt bey seiner vorigen Meinung obwolten Es nit Jnstruiert wil Es Zum abschikken verstehen, undt die Kosten nit auff die Underthanen [ennetgebirgs] sondern Ehender auff die Pention verlegen
- [31.] Underwalden ob [dem Wald] falt Ury bey
- [32.] Underwalden Nit [dem Wald] wil die recruen verwilligen undt fohrtschikken.
- [33.] Zug verbleibt undt repetiert sein vorige Meinung representiert die Nothwendigkeit des Passes offnung [für den Handel], damit die Underthanen [ennetgebirgs] undt der pundt Erhalten werde, darzue seye das Einzige Mittel die hemmung der recruen, Post hoc occasio ... [?] ^{7a} werde alles ohn fruchtbar ausfallen, Unserer Underthanen Kleinmuet wir umb Eines so klein Jnteresse, willen der ganzen Ehrlichen welt Zue spot undt schanden worden, die andwohrt vohn Meylandt seye auff künfftigen faal schon verhanden, Klag uber die [besagte] Transgression etc. Invitation vohn frankreich Nit abschlagen Pention früchten a 10 lb. salz etc. also werde Ein punt [d.h. den mit Mailand/Spanien] den anderen [mit Frankreich] brechen.
- [34.] Friburg falt mirh Zue
- [35.] apenzel[-Innerrhoden] auch
- [36.] lucern auch Einhellig, Voicy ^{7b} la majorité, le Jeu gagné, le bailif de la Session demande [korrekt: le bailif demande de la Session ...?] s'il doit [?] ^{7c}
- [37.] Ury verbleibt bey seiner vorigen Meinung
- [38.] [Johann Franz] betschart [von Schwyz meint] wan man die recruen nit werde Erlauben, werde nichts aus unser abschikung abfolgen undt die französische officiren den spanischen mit recrutieren vohrfischen, sie wollendt solche lassen fohrtgehen undt die Pention mit Jhnen nacher Haus Nemen, werde kein ohrt Jhnen solches speren können, frankreich gebe uns die früchten weder vergebens noch ohne seine selbst Eignen Jnteressen.
- [39.] Zurlauben representiert wider dess Contrarium Endtschuldiget uber obige Puncten die Kron frankreich ... quanta mutatio et morphosis animarum
- [40.] Zurgilgen [von Luzern] falt Ury Zue Dürler [ebenfalls von Luzern] auch, apenzel[-Innerrhoden] auch, ussert Zug alles Einhellig O quanta Morphosis

- [41.] Mohr [von Luzern] schlacht Ein Termin vohr undt für die abschikhung Entschuldigung, damit auff das wenigist unsere Underthanen [ennetgebirgs] sehen das wir Jhnen zue helffen gewillet
- [42.] Nachmitag solle die Jnstruction [für die Gesandtschaft der besagten VII kath. Orte nach Mailand] formiert werden
- [43.] Mohr Rhatet Jedes ohrt solle 100 Philip vohn der Pention ligen lassen
- [44.] schwyz ist nit dahin Jnstruiert
- [45.] [Der] Pannerh[err von Nidwalden, Karl Josef] lussj Rhatet 50 Philip
- [46.] Zug verbleibt ohnalteriert bey seiner Jnstruction
- [47.] die gesandten für die Commission werdendt durch H Mehren Ernambset, Dürler [von Luzern], Bessler [von Uri], Betschart [von Schwyz], Jmfeldt [von Obwalden], Lussj le vieux [von Nidwalden], Zurlauben [von Zug], Kesler [von Freiburg] et Spek [von Appenzell-Innerrhoden]
- [48.] Suiz et Zoug n'y a voulu s'y trouver, pour ne pas donner la main a un[!] affaire pour lequel[!] il ne se trouvoient pas instruit.
- [49.] Mess.^r [die Tagsatzungsgesandten] d'urj me font la guere a cause de ma charge a Bremgarde [als Landschreiber der Freien Ämter]⁸. [Hans] Wi[p]flin [von Uri] et le landame [Johann Ludwig] lussj [von Nidwalden] ce sont hautem[ent] oposé. iusque a me metre de desunion dans la maison[?]
- [50.] Dess [mail./span. Ambassadors bei den kath. Orten, Carlo] **Casatis** schreiben an [den] Standt Lucern [dem Vorort der kath. Orte] ist dem Unserigen gar nit gleich weilen Es kein beding hat."
- Samstag den 16. Januar [1694]:
- "[51.] Jst die [oberwähnte] Jnstruction nacher Meylandt verlesen worden.
- [52.] Mohr undt Balthasar [von Luzern] representierendt wie Es ergahn werde, wan man ohnverrichter dingen die recrueen werde abstellen wollen, die officier undt fründtschafften werden uber Jhre ruin undt verderben reclamieren
- [53.] Zug undt schwyz nimbt Es ad referendum
- [54.] dem graff Casati schreiben das man Zwahr die Pention angenommen aber Zu keinem Vernuegen, undt werde man desswegen unser fernere Satisfaction durch Ein abschikhung suechen lassen
- [55.] Eodem dass andtwort schreiben vohn Zürich verlesen, dise wollendt auch reparation undt Satisfaction haben, forderndt aber Rhatsam mit den repressalien⁹ Einzuhalten unz die Per Expressen täglich Erwahtendte [Antworten] vohn dem fürsten Zue Constanz [Bischof Marquard Rudolf **Rodt von Bussmannshausen**] undt herzogen

vohn württemberg [**Eberhard IV. Ludwig**, als ausschreibende Fürsten des Schwäbischen Kreises] Eingelangt sein werden, da dan Eine allgemeine Tagsazung^{9a} notwendig zue volkhummer beratschlagung fallen werde.

[56.] Jst Eingestellt auff Einkhunfft der andtwohrt, Zürich wirdt Er-
suocht solche alles Ernsts Zue sollicitieren, undt findt gar dass
Eintweders die repressalien, oder die schirms aufsag der Waldstet-
ten undt Constanz nur so für die handt genomen werden

[57.] dem Neveu sol resentiert werden warumb [Österreich] abermahlen
2 taler auff Ein sakh früchten geschlagen [habe]

[58.] [Anton Maria] Spekh [von Appenzell-Innerrhoden] sagt der Com-
mandant Zu Constanz habe geredt Es seyendt ohrt der Eidtgnoschaft
auch Jn der allianz

[59.] Wegen [des mail./span.] H Ambassadoren wil landtaman Lussj
[von Nidwalden] die Tagsazung nach Zug oder bremgarten [verlegen].
Wäber [von Schwyz] auch,

[60.] Zug vermeint man solle alter gewonheit nachschriten. Jst Zü-
rich überlassen Ein ohnparteisch ohrt anzusetzen.

[61.] Wallis schreibt das sie mit verzug die Pundts Erneüwerung gern
gedulden wollen, dafern der pundt hinzwüschendt Jnn krefften ver-
bleibe, so schrifttlich solle zugesagt werden¹⁰ ...

[61.a] [Die] Guardi [des Heiligen Stuhls] Zu avignon¹¹

[62.] H [Land]aman spekh [von Appenzell-Innerrhoden] beklagt, habe
Zu Rumeldikhen [=Rumentikon? in der stadtzugerischen Vogtei Cham]
mit groser ungestimikheit für Jedes pfert 3 a Zalen müessen

[63.] Dürler [von Luzern] bringt an das Zu Mellingen uss ohrtsche
...¹²

[64.] Wäber [von Schwyz] ... [berichtet], unsere leüth werden ge-
schädiget

[65.] Bessler [von Uri] representirt den schaden undt wie ...¹²

...

[66.] Fürst vohn St. Gallen [Sfondrati] schribt an die Session das
wegen [der Hebammen- bzw.] weiber tauffs¹³ [im Rheintal] solle re-
mediert werden vide die Motiva der tagsazung Jn A 1663¹⁴

N.^a Es wirdt observiert das der fürst kein Potschafft sondern Zwey
schreiben abgehn lassen Jnn keinem aber anzug der lesten violation
beschicht, zu vermuten, werde oponiert sein undt alles zue wasser
gehen.

[67.] Nothwendigist das der spanische Politico Zu dergleichen Ex-
traordinarj Tagsazungen ohnverweilt underbrachen werde. H Landaman
[von Obwalden, Johann] wyrz hat auch sein abscheidt genomen.

[68.] landtaman Lussj [von Nidwalden] berichtet Zu bern seye ein
Praedicant der vermeine das der tauff gar nit Nothwendig seye,

- 14) An der Jahrrechnung von 1663 - s. ebenda VI 1, 585 (Nr. 379) - war laut gedruckten EA von der Weiber- bzw. Hebammentaufe nicht die Rede, wohl aber an der am 1. Juli 1674 in Baden begonnenen Jahrrechnung, s. ebenda 929 (Nr. 593) spez. 1149 Art. 199. Weder 1663 noch 1674 war Stadt und Amt Zug durch den hiefür in Frage kommenden **Beat Jakob I.** Zurlauben vertreten.
- 15) s. ebenda VI 2, 1802 Art. 541

AH 128, 348-360 - Blatt 360^v leer

219

1649 August 8.

A

ABRECHNUNG [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES BEAT II. ZURLAUBEN
BEZÜGLICH DER GUTHABEN BZW. SCHULDEN EINZELNER SOLDATEN,
DIE IN SEINER GARDEKOMPAGNIE IN FRANKREICH DIENST GELEI-
STET HATTEN]

"[1.] Nachfragen dem Jacob Rotischwyler [=Rotten-
schwiler] von Kaam [=Cham] ist ussgrissen

A. 1632

soll mier by Rest

19 fr. 1 ss¹

[2.] Gebhart Nather [=Notter] von bosswyl ist
schuldig Pliben undt gichtig allein uff synes
Vaters Todt vertröstet A.^o 1633 war es sambt
den costen

16 gl.

Sidthero A.^o [16]44 hab er versprochen dem Al-
ten Zim[m]erman Von Niderwyl Zuogeben 1 Mt.
kernen Weysst der [alt Land]leuffer [der Freien
Ämter, Hans Jakob?] **Wyss** von Bremgarten. dem
[Sdt.] Hanss **Grossman**[n sel.] Von Niderwyl deme
ich

27 fr.

schuldig war

[3.] Jacob **Dubler** Von Eg[g]enwyl ist [1633] uss-
grissen Soll

18 fr. 10 ss²

[4.] Nota dess Grossmans säligen dochter hab ich
geben Jm herpstmonat 1646: alss sy diser obigen
schuldt widerumb nachgefragt
und darvor einest auch ettwas da ich Jren ein
Zedel An Leüffer Wyssen geben hab. deme ich be-
folchen die schuldt vom gehbart Nather Jnzuzü-
chen

20 ss

[5.] dem Ruodj **Keller** Von Nesslibach [=Nesseln-
bach] geben

1 gl.

den Ersten Mertzen 1649: undt nit darumb dz ich
eigentlich mich schuldig wüsse, sondern us Mit-
lyden wyl er syn armuot umb der dochter dess
Grossmans mangel erzelte ...

hab Jm damit ein schriben an myn Sohn [den]